Zeitungsartikel 2007

	Do. 15.02.2007	**Neue Liste auf kommunalpolitischer Klausur** - Klimawandel, Startbahn und Betreuungsangebote auf der Tagesordnung
	Sa. 14.04.2007	**Neue Liste beteiligt sich an Säuberungsaktion**
	Fr. 11.05.2007	**Energieeinsparung und Wohnkomfort** - Vortrag zur Wärmedämmung an Wohngebäuden
	Do. 26.07.2007	**Sommertreffen Neue Liste Buch**
	Di. 21.08.2007	**Natur und Landschaft beeindruckten Kinder** - Ferienprogramm: Mit dem Kanu auf Entdeckungsreise
	Sa. 03.11.2007	**Wahlangebot an die Bürgerinnen und Bürger** - Jahresversammlung und Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2008
	Sa. 03.11.2007	**Ein Schaukasten für CSU und Neue Liste Buch**
	Fr. 30.11.2007	**Jugendliche brauchen Vorbilder, Heimat und Grenzen** - Vortrag des Kommunalen Jugendpflegers Jörg Schröter

Nach oben

Do. 15.02.2007

Neue Liste auf kommunalpolitischer Klausur

Klimawandel, Startbahn und Betreuungsangebote auf der Tagesordnung

Bei der Klausur der Neuen Liste standen aktuelle Themen auf der Tagesordnung. (von rechts) Anton Angermaier, Klaus Schmierl, Hans Gasslhuber, Konrad Heilmeier, Andreas Ostermeier, Elisabeth Gutknecht, Manfred Körner, Martin Schachtl und Günther Raschel.

Buch. *Zu einer kommunalpolitischen Klausur haben sich die Mitglieder der Neuen Liste Buch am vergangenen Wochenende aufgemacht, die in einem Gästehaus in der Nähe von Kelheim*

stattfand. Für Elisabeth Gutknecht, Konrad Heilmeier, Hans Gasslhuber, Klaus Schmierl, Martin Schachtl, Andreas Ostermeier, Günther Raschel, Anton Angermaier und Manfred Körner eine willkommene Gelegenheit, sich mit aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Palette der besprochenen Themen war dabei bunt gemischt.

Mit Betroffenheit reagierten die Teilnehmer der Klausur auf das kurz zuvor veröffentlichte Klimagutachten des Weltklimarates IPCC (Intergovernmental Panel of Climate Change), das von einer weltweit arbeitenden Gruppe von 550 Wissenschaftlern erarbeitet wurde. Die Verfasser gehen dabei von einem sich stark beschleunigenden Wandel des Klimas aus. Mit einer Steigerung der Durchschnittstemperatur um 2 bis 6 Grad bis zum Jahre 2100 würden weit reichende Umweltschäden verursacht. Als Hauptursache für den Klimawandel wird der Kohlendioxid-Ausstoß der Menschen benannt. Andere Faktoren hätten dabei nur geringen Einfluss, so die Studie. Dass dabei nun Reaktionen auf allen Ebenen bis hinunter zu den Kommunen, Betrieben und Privathaushalten dringend notwendig seien, war man sich in der Runde einig. Vor diesem Hintergrund zeige sich, dass das kürzlich vom Bucher Gemeinderat beschlossene kommunale Förderprogramm zur Energieberatung mehr als gerechtfertigt sei.

Die Forderungen nach Einführung von weiteren Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche oder Ganztagesangeboten in Schulen werden von Verbänden und in der Politik immer lauter artikuliert. Dadurch würden die Möglichkeiten, Familie und Beruf zu vereinbaren, deutlich verbessert. Darüber hinaus seien aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern immer mehr Kinder und Jugendliche in den Nachmittagsstunden sich selber überlassen, heißt es. Konrad Heilmeier warf ein, dass es in kleinen Gemeinden nicht immer ganz einfach sei, solche Angebote auf die Füße zu stellen. Dennoch seien weitere Anstrengungen zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau des Angebots erforderlich, gerade auch, wenn man sich als familienfreundliche Gemeinde zeigen und verstehen wolle. Für Manfred Körner sei auch der Ausbau der Jugendarbeit ein weiteres wichtiges Thema.

Die Mitglieder der Wählerliste befassten sich auch mit dem geplanten Ausbau des Münchener Flughafens mit einer Dritten Startbahn. Martin Schachtl befürchtete, dass insbesondere eine Zunahme des Verkehrs auf den Straßen in der Region sowie eine deutliche Zunahme der Lärmbelastung durch Flugzeuge zu erwarten sei. Ob die, von einigen Politikern erhofften wirtschaftlichen Verbesserungen die zusätzlichen Belastungen aufwiegen würden, wurde von allen Anwesenden angezweifelt. Auch in Bezug auf den sich dramatisch verschärfenden Klimawandel sei ein weiterer massiver Ausbau des Flugverkehrs wenig verständlich.

Neben weiteren interessanten Themen, wie beispielsweise den Möglichkeiten zur Regionalen Entwicklung stand auch die am 2. März 2008 anstehende Kommunalwahl auf der Tagesordnung. Insgesamt zogen die Teilnehmer der Klausur eine positive Bilanz von dem Wochenende, da man sich einigen neuen Themen zuwenden und Ideen dazu sammeln konnte.

(Verf.: G. Raschel)

Nach oben

Sa. 14.04.2007

Neue Liste beteiligt sich an Säuberungsaktion

Alle zwei Jahre findet entlang der Gemeindestraßen die Säuberungsaktion der Gemeinde statt. Den Bucher Vereinen werden von der Gemeindeverwaltung entsprechende Gebiete und Straßen zugeteilt.

Buch. Schon zur Tradition geworden ist die Säuberungsaktion im Frühjahr, an der sich die Bucher Vereine beteiligen. Alle zwei Jahre werden entlang der Gemeindestraßen die Straßengräben vom unbedacht weggeworfenen Müll befreit. So war am vergangenen Wochenende auch eine Gruppe der Neuen Liste Buch unterwegs. Die zugeteilten Straßen nach Laufenau und nach Arndorf waren zu bearbeiten. Mit Müllsäcken, Handschuhen und Abfallspießen ausgerüstet, machten sich die Teilnehmer auf den Weg. Neben den üblichen Hinterlassenschaften, Papier, Fastfoodverpackungen, Flaschen und Kunststofffolien, wurden auch einige "Highlights" aufgefunden. So landete beispielsweise ein nicht mehr funktionsfähiger Fernseher, mehrere Autoreifen und sogar ein ganzer Teppichboden im mitgeführten Anhänger. Auch mehrere komplett gefüllte Müllsäcke konnten unter Sträuchern geborgen werden. Gegen Mittag wurde eine ansehnliche Ausbeute zum Wertstoffhof zur Entsorgung gebracht. Die Brotzeit, die sich die Teilnehmer im Gasthaus Bauer in Niedererlbach anschließend noch schmecken ließen, war wohl verdient.

(Verf.: G. Raschel)

Nach oben

Fr. 11.05.2007

Energieeinsparung und Wohnkomfort

Vortrag zur Wärmedämmung an Wohngebäuden

Buch. *Wohngebäude verbrauchen in Deutschland inzwischen mehr Energie als die Industrie, stellte Andreas Ostermaier bei seinem Vortrag "Moderne Hausdämmung in der Praxis" fest. Auf Einladung der Neuen Liste Buch im Rahmen des Solarstammtisches informierte der Zimmerermeister kürzlich über die gesetzlichen Grundlagen, gab einen Überblick über die unterschiedlichen Dämmstoffe und wies auf das Problemthema Schimmelbildung hin. Die Veranstaltung fand im Gasthaus Kuttenlochner statt.*

Erst seit 1975 gebe es überhaupt Vorschriften, die sich mit dem Wärmeverbrauch von Gebäuden auseinandersetzen, stellte Zimmerermeister Andreas Ostermaier zu Beginn seines Vortrags fest. Die Wärmeschutzverordnung, die die Wärmedämmung von Gebäuden reglementiert, sei 1985 eingeführt worden. 2002 sei sie durch die Energie-Einspar-Verordnung EnEV ersetzt worden, die neben der Wärmedämmung von Fenstern, Türen, Wänden, Decken und Dächern auch die Haustechnik für Heizung sowie Be- und Entlüftung mitberücksichtigt.

Wenn eine Erneuerung der Aussenwände ansteht, dann kann beispielsweise eine Fassadenisolierung besonders kostengünstig mit durchgeführt werden, empfahl Zimmerermeister Andreas Ostermaier.

Andreas Ostermaier betonte, dass aber bei Neubauten oder bei Gebäudesanierungen immer ein stimmiges Gesamtkonzept notwendig sei, das durch einen Architekten geplant werden müsse. Einzelmaßnahmen hätten oft nicht den gewünschten Effekt. Beispielsweise sollten bei einer Wärmedämmung der Außenfassade immer auch die Fenster mit erneuert werden, um Schimmelbildung zu vermeiden. Neben einer deutlichen Verbesserung des Wohnwertes seien vor allem die Einsparung von Heizenergie die wichtigsten Vorteile einer Wärmedämmung. Ein ungedämmtes Haus habe die größten Wärmeverluste an den Wänden und Fenstern (jeweils 25 Prozent). Über den Kamin würden sogar 30 Prozent der Wärmeenergie ungenutzt abgegeben. Das Lüften (15 Prozent) und der Wärmeverlust durch den Kellerboden (5 Prozent) seien die kleineren Posten. Bei bestehenden Gebäuden sollte ein Wärmebild erstellt werden, um die Verlustquellen richtig beurteilen zu können.

Im Weiteren setzte sich Andreas Ostermaier mit den unterschiedlichen Dämmmaterialien auseinander. Technologische Einsatzmöglichkeiten, Verhalten bei Feuchtigkeit, Dämmwirkung, die ökologischen Eigenschaften und der Preis seien die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl. Am gebräuchlichsten sei die Glas- oder Steinwolle. Dieser kostengünstige Baustoff bietet bei der Verarbeitung viele Vorteile. Die gesundheitsgefährdende Wirkung lungengängiger Fasern sei durch eine veränderte Herstellung des Dämmstoffes nicht mehr gegeben. Nachteilig wirke sich die Empfindlichkeit bei Feuchtigkeit aus, der Dämmstoff trocknet nur sehr schwer aus. Diesbezüglich gute Eigenschaften haben hingegen Holzfaserwerkstoffe, mit denen auch verputzte Wände gestaltet werden könnten. So genannte Wärmedämmverbundsysteme an Hauswänden würden überwiegend mit den weißen Platten aus Polystyrol ausgeführt. Der kostengünstige Dämmstoff habe jedoch im Brandfall Probleme mit giftiger Qualmbildung. Für Anwendungen an Kellerwänden, wo Feuchtigkeit auftritt, haben sich Platten aus extrudiertem Polystyrol bewährt.

Für so genannte Aufsparrendämmungen werden vorwiegend Platten aus Polyurethanschaum verwendet. Im Bereich Ökologie würden die aus Erdöl hergestellten Schaumstoffe aber weniger gut abschneiden, bei manchen Anwendungen könne man jedoch nicht darauf verzichten. Besonders kostengünstig sei auch die Verwendung von Zellulosedämmung, die in Hohlräume beispielsweise in Dachschrägen eingeblasen werden kann und so einen lückenlosen Wärmeschutz ergibt.

Abschließend setzte sich Andreas Ostermaier noch mit dem Thema Schimmel auseinander. Konstruktive Mängel einerseits, so genannte Wärmebrücken und falsches Lüften andererseits seien die wichtigsten Ursachen, warum in manchen Wohnungen Schimmelbildung vor allem an Außenbauteilen auftritt. An den Vortrag schloss sich eine längere Diskussion an, in der der Zimmerermeister viele Detailfragen zur konstruktiven Ausführung, zur Rentabilität von Dämmmaßnahmen und zu den Fördermöglichkeiten ansprach.

(Verf.: G. Raschel)

Nach oben

Do. 26.07.2007

Sommertreffen in der Pizzeria "A Casa Mia"

Die Neue Liste Buch lädt zum Sommertreff ein. Auch ohne kommunalpolitischen Schwerpunkt hat allen die Gelegenheit gefallen, sich zum Ratschen zu treffen, den lauen Sommerabend zu genießen und die italienische Küche zu probieren.

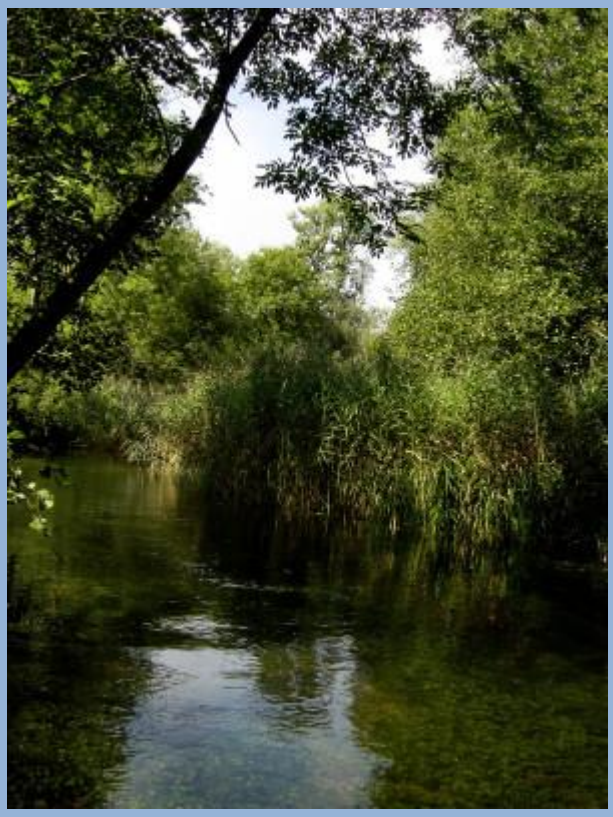
Nach oben

Di. 21.08.2007

Natur und Landschaft beeindruckten Kinder

Ferienprogramm: Mit dem Kanu auf Entdeckungsreise

Buch. *Einen erlebnisreichen Tag verbrachten die Kinder der beiden Kanufahrten, die im Rahmen des Bucher Ferienprogramms am Samstag und am Sonntag des vergangenen Wochenendes stattfanden. Jeweils 14 Kinder und sechs Betreuer erkundeten in sechs Kanus die urwüchsige Landschaft des kleinen Flusses. Zusammen mit Rudi Hattenkofer von den Naturfreunden haben Manfred Körner, Klaus Schmierl, Günther Raschel und Anton Angermaier von der Neuen Liste Buch die Fahrt organisiert und vorbereitet.*



Einen intensiven Kontakt mit der Natur bekamen die Bootsmannschaften durch die engen Flußläufe.

Bevor es aber an der Einsetzstelle in die Boote ging, mussten sich die Kinder und Jugendlichen zunächst einmal mit den Grundregeln beim Kanufahren auseinandersetzen. Trotzdem das Gewässer mit durchschnittlich einem halben Meter Wassertiefe wenig gefährlich erschien, bekamen alle Kinder eine Schwimmweste. Dann konnte es losgehen. Die erfahrenen Kanufahrer bremsten dabei den Tatendrang der Kinder etwas, weil es nämlich gar nicht so einfach ist, die mit zwei bis drei Kindern und jeweils einem Betreuer besetzten Kanus durch die teils engen Flusswindungen zu manövrieren. Bei einem erneuten Anlauf klappte es aber dann zumeist.

Gegen Mittag stand eine Rast auf einer bewaldeten Insel auf dem Programm. Nach einer kräftigen Brotzeit waren dann alle kleinen und großen Abenteurer wieder ausreichend gestärkt, um das letzte Stück der Kanufahrt zu bewältigen. Die Durchfahrt durch einige kleine Sohlschwellen im Gewässerverlauf war für alle Bootsmannschaften noch eine willkommene Herausforderung, die aber von allen gut bewältigt wurden und allen viel Spaß machten. Eine letzte Zwischenstation fand noch auf einer Kiesinsel statt, die an der Mündung in die Isar lag. Hier konnten die Kinder ihren Bewegungsdrang noch etwas ausleben, bevor sich die Kanus in Richtung der nahen Anlegestelle in Bewegung setzten. Mit dem Reinigen und Verstauen der Boote ging schließlich ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

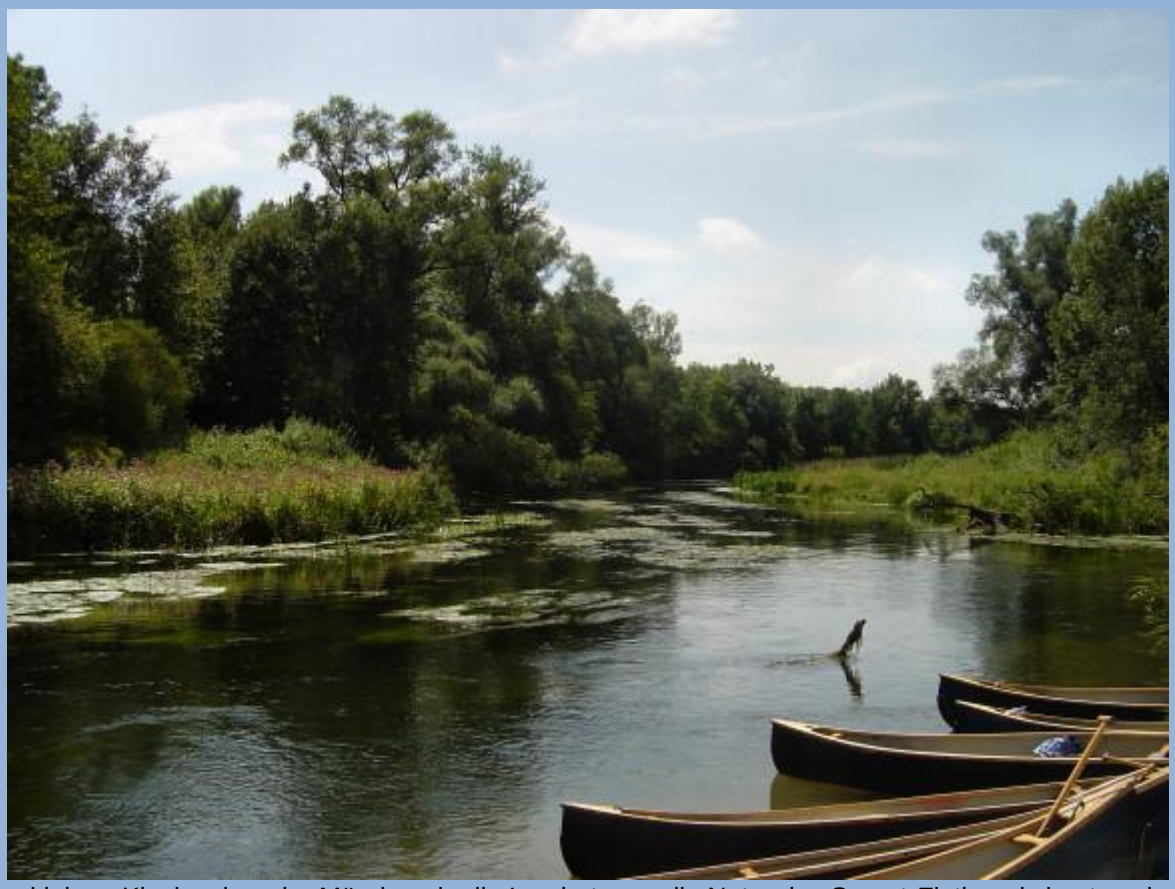
Die urwüchsige Landschaft zu erleben, ist für die Kinder und die Betreuer jedes Jahr wieder ein beeindruckendes Erlebnis.

Gar nicht so einfach war es für die Bootsmannschaften sich aufeinander einzuspielen und die Kanus durch die engen, teilweise mit Schilf bewachsenen Flußwindungen zu manövrieren. Die erfahreneren Kanuführer bremsten bisweilen den Tatendrang der jungen Kanumannschaft, denn langsamer war es einfacher den Hindernissen und Sträuchern auszuweichen und dem Verlauf des Gewässers zu folgen.

Nach den Anstrengungen der Kanufahrt waren bei allen Kindern die Hot Dogs, die Manfred Körner zubereitete willkommen.

Eine willkommene Herausforderung für die Kanumannschaften waren die Sohlschwellen im Gewässerverlauf, die aber alle gut bewältigten und allen viel Spaß machten.

Die letzte Station der Fahrt war eine Kiesinsel, die in der Isareinmündung des Sempt-Flutkanals mit dem Isar-Hochwasser vor drei Jahren entstanden ist.



Von der kleinen Kiesinsel an der Mündung in die Isar hat man die Natur des Sempt-Flutkanals bestens im Blick.

Viel Spaß und ein unvergessliches Naturerlebnis hatten am Samstag und am Sonntag die Kinder mit ihren Betreuern (Bilder vom Samstag, 18. August 2007).

(Verf.: G. Raschel)

Nach oben

Sa. 03.11.2007

Wahlangebot an die Bürgerinnen und Bürger

Neue Liste stellt sich zur Wahl – Etablierte Kraft im Gemeinderat

Das Bild wurde am Sa. 15.09.2007 vor dem Rathaus in Buch am Erlbach aufgenommen. Auf dem Bild fehlen noch Frederik Körner, Hermann Kraft jun., Anton Angermaier und Birgit Stuckenberger. Klaus Leidorf hat fotografiert.

Buch. *Ganz im Zeichen der anstehenden Kommunalwahl am 2. März 2008 stand die diesjährige Jahresversammlung der unabhängigen Wählergemeinschaft Neue Liste Buch, die vergangene Woche im Gasthaus Kuttenlochner stattfand. An den offiziellen Teil der Jahresversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft schloss sich nach einer kurzen Pause die Versammlung zur Aufstellung des Listenvorschlags für die Kommunalwahl 2008 an. Während die Wahl der Vorstandschaft nur eine Veränderung erbrachte, war die Aufstellung der Kandidatenliste hingegen umso interessanter.*

Martin Schachtl, der die Jahresversammlung der unabhängigen Wählerliste leitete, konnte dazu neben den Kandidaten zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Nach Zustimmung der Anwesenden zur Tagesordnung und zum Protokoll der Jahresversammlung 2006 fasste Klaus Schmierl die Aktivitäten im zurückliegenden Jahr zusammen. Für Kassenwart Manfred Körner, der den Kassenbericht vortrug, ergab sich im zurückliegenden Jahr eine ausgeglichene Kassenbilanz, die auch die Belange der anstehenden Kommunalwahl gut verkraften werde. Nach der Entlastung von Kassenwart und Vorstandschaft stand die Wahl der sieben gleichberechtigten Vorstände auf der Tagesordnung. Neben Elisabeth Gutknecht, Anton Angermaier, Konrad Heilmeier, Manfred Körner, Günther Raschel und Klaus Schmierl wurde Georg Winner neu in die Vorstandschaft gewählt. Die Kassenprüfung wurde in die Hände von Marie-Luise Leidorf, Wolfgang Schwarz und Markus Ott übergeben.

Nach einer kurzen Pause begann etwa gegen 21.00 Uhr die Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Kommunalwahl am 2. März 2008. Die Leitung der

Versammlung übernahm Konrad Heilmeier. Der Gemeinderat erläuterte den vom Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz vorgeschriebenen Ablauf und protokollierte die notwendigen Entscheidungen. In der Runde wurde beschlossen, über einen vorbereiten Listenvorschlag im Ganzen abzustimmen. Im Einzelnen ergibt sich der verabschiedete Listenvorschlag zur Kommunalwahl 2008, der in der Versammlung diskutiert wurde, wie folgt:

1. Elisabeth Gutknecht;
2. Konrad Heilmeier;
3. Hans Gaßlhuber;
4. Andreas Ostermeier;
5. Rita Schmierl;
6. Günther Raschel;
7. Frederik Körner;
8. Michaela Krojer;
9. Anton Angermaier;
10. Georg Winner;
11. Markus Ott;
12. Hermann Kraft jun.;
13. Manuel Pitsch;
14. Klaus Schmierl;
15. Klaus Leidorf;
16. Joachim Wunderlich.

Als Ersatzkandidaten wurden
1. Marie-Luise Leidorf und
2. Birgit Stuckenberger
benannt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Aufstellungsversammlung ergab sich noch eine interessante Diskussion. Gemeinderat Konrad Heilmeier berichtete über die Auswirkungen des neuen Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, das insbesondere kleinere Gemeinden vor erhebliche Probleme bei der Finanzierung der Kindergärten stellt. Einen breiten Raum nahm auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem neuen Wahlslogan "Verantwortung für Generationen" ein. Konrad Heilmeier erläuterte, dass man damit darauf aufmerksam machen wolle, dass Kommunalpolitik ein wichtiger Bestandteil nicht nur innerhalb einer Gemeinde sei. Einerseits soll für die Belange der heranwachsenden Generation mit Kindergarten und Schule Sorge getragen und andererseits auch die Bedürfnisse der älteren Mitbürger berücksichtigen werden. Darüber hinaus soll beim Aufbau gemeindlicher Einrichtungen mit Augenmaß und Weitblick agiert und das Gebot der Nachhaltigkeit zugrunde gelegt werden. Heilmeier betonte, dass die Entwicklung der Gemeinde auch immer in Abstimmung mit der Region, den umliegenden Gemeinden und dem Landkreis stattfinden müsse. In der Runde wurde aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass "Verantwortung für Generationen" für die Berücksichtigung der Belange der noch nicht Geborenen stehen müsse. Als Stichworte wurde der sich bereits deutlich abzeichnenden Klimawandel und die Endlichkeit der Energieträger Öl und Gas, die wir nicht in Gänze für uns verbrauchen dürfen, genannt. Als ein weiterer Gedanke wurde angesprochen, dass gerade die Kommunalpolitik wegen ihrer Bürgernähe oft als die "Schule der Demokratie" bezeichnet werde. Der demokratische Ablauf in Abstimmungen und bei der Meinungsbildung sei ein wesentliches Element unserer Gesellschaft, das es auch weiterhin zu erhalten gilt. Dazu wolle und werde die Neue Liste Buch ihren Beitrag leisten.

(Verf.: G. Raschel)

Nach oben

Sa. 27.10.2007

Ein Schaukasten für CSU und Neue Liste Buch entsteht

Klaus Schmierl und Gemeinderat Konrad Heilmeier stehen am schweren Gerät ihren Mann. Die Pfosten für die Säulen des Schaukastens verlangen eine präzise Führung des Erdlochbohrers.

Nach dem Zusammenbau der Einzelteile besichtigen alle noch einmal das Werk, bevor der Schaukasten an der endgültigen Position aufgestellt wird.

Gemeinderat Thomas Zeilinger wirft einen prüfenden Blick auf den Baufortschritt. Seinen Anweisungen gehorchend wird der Schaukasten von der interparteilichen Arbeitsgruppe in die rechte Position gebracht. Den Beton für die Befestigung der Säulen haben Betty und Rudi Peis liebevoll angerührt und mitgebracht.

Es ist geschafft!
"Möge dieser Schaukasten...", so fangen viele Reden an. Bevor aber die tiefschürfenderen Gedanken zu diesem Kommunikationsinstrument zu Ende gedacht werden konnten, freuten sich die Teilnehmer zunächst einmal, dass der Schaukasten so unkompliziert aufgestellt werden konnte. Im Bild (von links nach rechts): Klaus Schmierl, Andreas Ostermaier, Martin Schachtl, Betty Peis, Konrad Heilmeier und Rudi Peis.

(Verf.: G. Raschel)

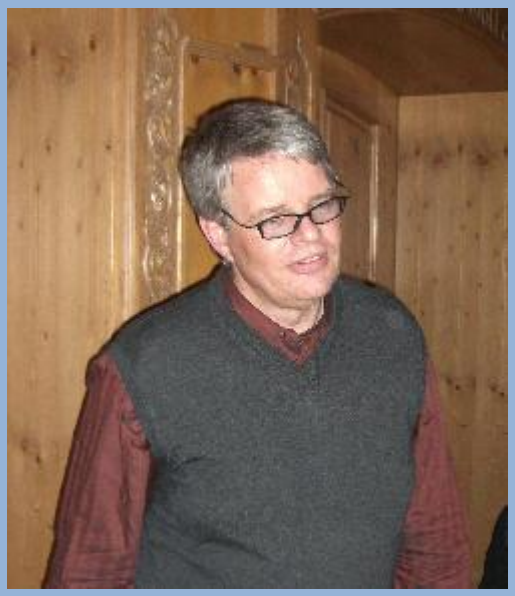
Nach oben

Fr. 30.11.2007

Jugendliche brauchen Vorbilder, Heimat und Grenzen

Erhalt gesellschaftlicher Strukturen – Runder Tisch Jugendarbeit

Buch. *Eine interessante Diskussion löste der Vortrag "Jugendarbeit in der Region" des kommunalen Jugendpflegers des Landkreises Landshut, Jörg Schröter aus, der am vergangenen Freitag im Gasthaus Kuttenlochner stattfand. Klaus Schmierl von der Neuen Liste Buch begrüßte die zahlreichen Zuhörer, darunter auch Bürgermeister Franz Göbl, den Jugendbeauftragten der Gemeinde Buch, Erich Zehntner und Diakon Roland Hofmeister.*


Für Jugendpfleger Jörg Schröter ist ein wichtiges Ziel der Jugendarbeit, die jungen Menschen beim Hineinwachsen in unsere Gesellschaft zu begleiten.

Zu seinen hauptsächlichen Aufgaben als kommunaler Jugendpfleger zählte Jörg Schröter die Betreuung der mit Jugendarbeit beschäftigten Menschen und der hauptamtlichen Jugendpfleger in den Gemeinden. Um Jugendarbeit planen zu können, werde durch Befragungen ermittelt, welche Probleme Jugendliche haben. Bezüglich der Situation im Landkreis betonte Jörg Schröter, dass in den ländlichen Gemeinden mit einer regen Vereinsstruktur schon viele Aspekte von Jugendarbeit abgedeckt würden. Trotzdem zeichneten sich Veränderungen ab. Es werde immer schwieriger, aktive Menschen für die Mitarbeit in Vereinen, Verbänden oder Parteien zu finden. Jörg Schröter führte aus, dass die wesentlichen Aspekte der Jugendarbeit seien, junge Menschen zu motivieren, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, Verantwortung zu übernehmen und sie dabei zu begleiten, dass sie in unsere Gesellschaft hineinwachsen. Die Gesellschaft soll jungen Menschen eine Heimat bieten. Letztlich hänge es davon ab, ob die bewährten gesellschaftlichen Strukturen auch in Zukunft aufrechterhalten werden können. Darüber hinaus gehe es auch darum, Jugendlichen Grenzen zu setzen, sei es beim Führerschein auf Probe, bei der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes oder beim Umgang mit Alkohol und Drogen. Besonders wichtig seien für junge Menschen auch die richtigen Vorbilder.

Im Weiteren verwies Jugendpfleger Jörg Schröter auf eine kürzlich durchgeführte Umfrage unter Jugendlichen und Erwachsenen im Landkreis Landshut zu den Problempunkten von jungen Menschen. Darin wurde der sorglose Umgang mit Alkohol an erster Stelle genannt. Die in Bayern diesbezüglich feststellbaren Entwicklungen, so Schröter, spiegelten sich auch im Landkreis ähnlich wieder. Das Durchschnittsalter, bei dem Jugendliche mit dem Alkoholtrinken beginnen, sinke und das so genannte Koma-Trinken bis zum "Filmriss" nehme zu. Der Anteil jugendlicher

Raucher hingegen nehme ab. Illegalen Drogen komme zahlenmäßig keine so große Bedeutung zu. Viele die Cannabis oder ähnliche Drogen einmal probiert haben, würden wieder damit aufhören. Die Rauschgiftszene dürfe aber nicht unterschätzt werden, sie sei auf dem flachen Land genauso präsent wie in den Städten. Zum Thema Alkohol und illegale Drogen hob Schröter hervor, dass vor allem die Vorbildrolle der Erwachsenen maßgeblich sei, wie Jugendliche damit umgehen würden.

Mit vielfältigen Aktivitäten wird im Landkreis versucht die jungen Menschen anzusprechen. Seien es die Ferienprogramme in den Gemeinden, Angebote in den Vereinen oder der offenen Jugendarbeit, mit Jugendtreffs und Jugendzentren, Bolzplätzen und Skateranlagen. Dort wo es notwendig ist, werden auch hauptamtliche Fachkräfte in der Jugendsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder als Streetworker eingesetzt. Gute Erfahrungen habe man mit zeitlich begrenzten Projekten gemacht, beispielsweise mit "3 Tage Zeit für Helden". In anderen Gemeinden werden Jugendliche erfolgreich an der Bauleitplanung oder durch ein "Jetzt red I"-Forum beteiligt, wo nur die jungen Gemeindebürger zu Wort kommen. Schröter sagte, dass es bei solchen Angeboten wichtig sei, die jungen Menschen ernst zu nehmen.

In der anschließenden Diskussion standen vor allem Fragen, wie die Jugendarbeit in Gemeinden verbessert werden kann, im Mittelpunkt. Insbesondere wie Jugendliche, die nicht an den Angeboten in den Vereinen teilnehmen, angesprochen werden können. Jörg Schröter empfahl einen "Runden Tisch" mit in der Jugendarbeit tätigen Gemeindebürgern und politischen Entscheidungsträgern zu bilden. Dort sollen die Fragen und Problemstellungen aber auch was gut läuft angesprochen und daraus Ziele formuliert werden. Dann erst sollen die Angebote mit den jungen Menschen zusammen weiter entwickelt werden.

(Verf.: G. Raschel)

Die Präsentation von Jugendpfleger Jörg Schröter für seinen Vortrag in Buch am Erlbach, der am Freitag, 23. November 2007 im Gasthaus Kuttenlochner statttfand, darf mit freundlicher Genehmigung heruntergeladen werden.

Internet-Seite erstellt:	*6.01.2007*	Internet-Seite aktualisiert:	*17.08.2011*	von	*G. Raschel*

Terminfahrplan 2007

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Veranstalter
Sa. 3. Feb. - So. 04. Feb. 07	**Kommunalpolitische Klausur** bei Kelheim		bei	NLB
Mo. 19. Feb. 07 - Fr. 23. Feb. 07	**Faschingsferien** (Mi. 21. Februar 07 Aschermittwoch)			
Fr. 02. März 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei	NLB
Fr. 23. März 07	**Bürgerversammlung**	19.30 Uhr	Gasth. Kuttenlochner	Gemeinde
Mi. 04. April 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Klaus Schmierl	NLB
Mo. 02. April - Fr. 13. April 07	**Osterferien** (So. 08. April 07 Ostersonntag)			
Di. 17. April - Do. 19. April 07	**Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen** der Erlbacher Schützen (Probeschießen am Mi. 11. April 07 ab 18.30 Uhr)		Gasth. Bauer Niedererlbach	Erlbacher Schützen
Do. 26. April 07	**Photovoltaik-Stammtisch** Thema: *Moderne Hausdämmung in der Praxis* Referent: *Andreas Ostermaier*	20.00 Uhr	Gasth. Kuttenlochner	NLB
Mi. 09. Mai 07	Aufstellung Ferienprogramm	19.30 Uhr	Gasth. Kuttenlochner	Gemeinde
Sa. 12. Mai 07	**Großdemonstration gegen die Dritte Startbahn** München, Odeonsplatz	11 Uhr - 14.30 Uhr	München	Aktionsbündnis aufgeMUCkt
Mi. 16. Mai 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Martin Schachtl	NLB
Sa. 19. Mai 07 - So. 20. Mai 07	**Moosburger Solartage 2007** Besuch NLB am Samstag, 14.00 Uhr (Treffpunkt Raiba)	Programm siehe Tagespresse	Moosburg, Grundschule Nord	Solarfreunde Moosburg
Di. 29. Mai - Fr. 08. Juni 07	**Pfingstferien** (So. 27. Mai 2007 Pfingstsonntag)			
Fr. 07. Juni - Mo. 11. Juni 07	**Bucher Bürgerfest 2007** Am "Tag der Vereine" (Mo. 11. Juni) trifft sich die Neue Liste Buch ab 18.00 Uhr beim Bürgerfest;	siehe Programm	Festplatz Buch	Gemeinde
Do. 28. Juni 07	**Bürgerstammtisch**	20.00 Uhr	Gasth. Bauer, NE	NLB
Fr. 13. Juli 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Elisabeth	NLB

			Gutknecht	
Do. 26. Juli 07	**Sommertreffen der Neuen Liste Buch** Für alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Neuen Liste Buch zum gemütlichen Ratschen und ein klein wenig Kommunalpolitk	19.00 Uhr	Gasth. A Casa Mia	NLB
Termin August 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei	NLB
Sa. 18. Aug. 07 So. 19. Aug. 07	**Kanufahrten** im Rahmen des Bucher Ferienprogramms	jeweils ganztägig	siehe Programm	NLB
Mo. 30. Juli - Mo. 09. Sept. 07	**Sommerferien**			
Fr. 21. Sept. 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Günther Raschel	NLB
Do. 27. Sept. 07	**Bürgerstammtisch**	20.00 Uhr	Gasth. Bauer, Niedererlbach	NLB
So. 03. Okt. 07	**CSU/FU-Sommerfest** verschoben wegen Fahnenweihe in Vilsheim	ab 11.00 Uhr	Feuerwehrhaus	Gemeinde
Mi. 10. Okt. 07	**Aufstellung Terminkalender 2007**	19.30 Uhr	Gasth. Kuttenlochner	Gemeinde
Do. 25. Okt. 07	**Jahreshauptversammlung Neue Liste Buch** mit Wahl der Vorstandschaft anschließend **Aufstellungsversammlung** der Kandidatenliste zur Kommunalwahl 2008	19.30 Uhr	Gasth. Kuttenlochner	NLB
Sa. 28. Okt. 07	**Aufstellen Schaukasten** zusammen mit dem CSU Ortsverband stellen wir den neuen Schaukasten auf dem Gemeindegrund am Gasthaus Kuttenlochner auf.	15.00 Uhr	am Gasth. Kuttenlochner	NLB / CSU
Mo. 29. Okt. - Fr. 02. Nov. 07	**Herbstferien** (Do. 01. Nov. 2007 Allerheiligen)			
Fr. 09. Nov. 07	**Bürgerversammlung**	19.30 Uhr	Gasth. Gammel, Thann	Gemeinde
Do. 15. Nov. 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Klaus Leidorf	NLB
Do. 22. Nov. 07	**Vortrag** **Das Klima ändert sich - was können wir noch retten?** Referent: Prof. Dr. Hartmut Graßl, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg	20.00 Uhr	Kegelhalle, Moosburg	Solarfreunde Moosburg
Fr. 23. Nov. 07	**Vortrag "Jugendarbeit in der Region"** Referent: Jörg Schröter	20 Uhr	Gasth. Kuttenlochner	NLB

	(Kreisjugendpfleger, Landshut)			
Do. 13. Dez. 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Klaus Leidorf	NLB
Do. 20. Dez. 07	Vorstandssitzung	20.00 Uhr	bei Klaus Schmierl	NLB
Fr. 28. Dez. 07	**Treffen zwischen den Jahren** Treffen der Kandidaten, Mitglieder und Unterstützer zum Ratschen; (Anmeldung bei Manfred Körner [08709/2443])	18.30 Uhr	Pizz. A Casa Mia	NLB

Internet-Seite erstellt:	*06.01.2007*	Internet-Seite aktualisiert:	*22.12.2007*	von	*G. Raschel*